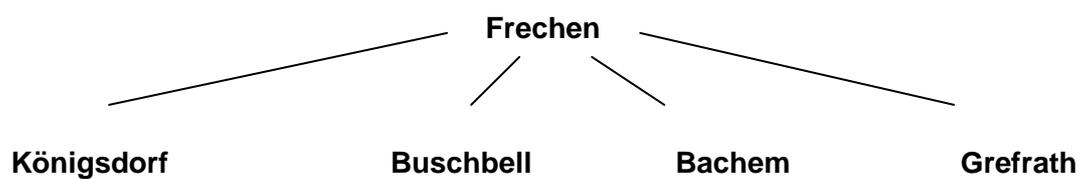




JAHRESBERICHT 2015 /16

der Musikschule der Stadt Frechen



Inhaltsverzeichnis

- **Kennzahlen für 2016 (Anmeldesituation)**
- **Die Angebote der Musikschule**
- **Projekte, finanziert durch Dritte**
- **Vergleichsstatistik 2015 / 2016**
- **Die Schülerentwicklung in den Grundfächern**
- **Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Grundfächer)**
- **Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern**
- **Entwicklung der Schülerzahl insgesamt**
- **Effizienz der eingesetzten Mittel**
- **Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule (Kostenentwicklung)**
- **Wettbewerb Jugend musiziert 2015**
- **Veranstaltungen in 2015**

Kennzahlen (Anmeldungen) für 2016:

- 950 Schüler / 1233 Belegungen in der MS / 2325 Belegungen inkl. SBM und Schulsingen
- Quote Schüler zu Einwohner 1,9 % / Belegung zu Einwohner 2,44 % / - inkl. Projektschüler 4,6 %
- 42 Lehrkräfte / 32 Instrumentalfächer / 18 Ergänzungsfächer
- 345,8 Unterrichtsstunden pro Woche / 13.800 Unterrichtsstunden pro Jahr
- 18 Kooperationen in Kitas / 24 Kooperationen in Grundschule und Grundschulprojekte / 2 Kooperationen an weiterführenden Schulen
- 70 Veranstaltungen/Konzerte und Mitwirkungen bei Veranstaltungen Dritter
- 7 MS Besuche von Kitas und Schulen

Zurzeit gibt es folgende Angebote an der Musikschule der Stadt Frechen:

Elementarfächer: Liedergarten (ab 1 1/2 Jahren), Musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren), Violine nach der Suzuki-Methode (ab 4 Jahre), musikalische Grundausbildung (ab 6 Jahren), Frühinstrumentaler Hauptfachunterricht (5 - 8 Jahre), Instrumentenkarussell (6 bis 11 Jahre),

Kooperationen (sind dem Elementarbereich zugeordnet): EMU, Kultur macht stark in Kitas, SBM (Sensorische Bildung durch Musik) in Kitas, Blockflöten AG (8 – 12 Schüler) und GA (5 – 7 Schüler) sowie

Gitarren AG und GA an Grundschulen, Chor AG und Schulsingen in Grundschulen, Keyboardklasse in der Realschule, Perkussionsgruppe in der Hauptschule.

Instrumentalfächer: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, E-Bass, Gitarre, E-Gitarre, Gesang (Solo), Harfe, Trompete, Posaune, Horn, Tuba/Susaphon, Keyboard, Perkussion, Schlagzeug, Pfeifen(Kirchen)-Orgel, Akkordeon, Baglama.

Ergänzungsfächer: Es besteht ein System von Vor- und Hauptorchester in möglichst vielen Bereichen: Sinfonieorchester & Streich(vor)orchester, Concert Band & Blas(vor)orchester, Bigband & Improvisationskurs, Gitarrenensemble & Gitarren(vor)orchester.

Weitere Ergänzungsfächer: Percussion-Ensemble, 10 Rockbands, Vokalensemble, Harfenensemble, Orffensemble, Salonorchester, Kammermusikensembles, Theoriekurse (Pflichtfach), Studienvorbereitung.

Weiterbildung (Gitarrenkurs – Kindgerechtes Singen) für Erzieherinnen

Projekte, finanziert durch Dritte

Bundesmittle (VdM) aus dem Programm „Bündnisse für Bildung“ – Kultur macht stark

Kultur macht stark in der Kita - St. Barbara und St. Antonius

Die Musikschule Frechen, die Kitas St. Barbara und St. Antonius und das Jugendamt der Stadt Frechen haben ein Bündnis abgeschlossen, um sozial benachteiligten Kindern, größtenteils mit Migrationshintergrund, sowie Kindern mit Behinderung den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können in diesem Bereich zu stärken. Das Jugendamt sucht aufgrund der Sozialraumanalyse die entsprechende Kita aus, die Kita sucht die Kinder mit besonderem Förderbedarf aus und stellt eine Gruppe zusammen.

Kultur macht stark in der Grundschule - Chor AG und Schulsingen und sowie Baglama - Spielkreis in der Lindenschule.

Die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen haben ein Bündnis geschlossen um sozial benachteiligten Kindern den Zugang zur Musik zu erleichtern. Die Chorgruppen werden zur „Köner-Gruppe“ (Multiplikatoren), wenn die Chöre beim Schulsingen mit der Musikschullehrkraft und allen Kindern der Schule die Lieder des Projektes singen.

Baglama Spielkreis: So wie oben hat die Musikschule Frechen, die Lindenschule und das Jugendamt der Stadt Frechen haben ein Bündnis geschlossen um sozial benachteiligten Kindern größtenteils mit Migrationshintergrund den Zugang zur Musik zu erleichtern und durch die musikpädagogische Arbeit ihr Selbstbewusstsein durch ihr wachsendes Können zu stärken. Ziel ist auch die gegenseitige Akzeptanz und das gegenseitige Wissen übereinander zu stärken.

Beim Schulfest bzw. beim Abschlusskonzert wird gemeinsam mit beiden Gruppen musiziert. Die „Kultur macht stark“ - Projekte werden komplett aus Bundesmitteln finanziert. Die Mittel werden über den VdM (Verband deutscher Musikschulen) ausgezahlt.

Landesmittle (Stiftung) für die Jekits Grundschule (Edith Stein Schule)

Die Musikschule und die Edith Stein Schule haben 2015 einen positiven Bescheid bezüglich der gemeinsamen Bewerbung zu dem neuen „Jekits Programm“ (Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen) des Landes NRW erhalten. Mit dem neuen Schuljahr startete der Unterricht am Vormittag mit Jekits 1 in den zweiten Klassen der Grundschule.

Der Unterricht wird im Teamteaching im Schulunterricht erteilt: MS-Dozenten und Grundschullehrer unterrichten gemeinsam in der zweiten Klasse Musik. Grundlage ist das Jeki – Konzept das angepasst zur Anwendung kommt, sowie die Vorstellung möglichst vieler Musikinstrumente,

Bereits seit August 2014 war die Edith-Stein-Schule Modellgrundschule mit musikalischem Schwerpunkt. Die Musikschule der Stadt Frechen spielte bei der Konzeption und der inhaltlichen Ausgestaltung eine zentrale Rolle.



Gemeinsame Konzerte im Schuljahr wurden und werden mit unterschiedlichem Profil mit allen Kindern die singen oder ein Instrument spielen veranstaltet. Mit Jekits 2 entstand nun in 2016 ein festes buntes Grundschulorchester, das so wie der Jekits 1 Unterricht in der 2. Klasse von der Stiftung voll finanziert wird. Kommunale Anteile gibt es (auch bei Jekits 2 - Kleingruppenunterricht) durch den Unterricht selbst nicht. Auch die Sozialermäßigungen (100%) innerhalb des Programms werden vom Land übernommen.

SBM in (6) Kitas, finanziert durch Jugendamt (Delfingelder) und Gross Peter Stiftung

SBM bedeutet sensorische Bildung durch Musik. In Kitas in denen aufgrund sozialer Gegebenheiten keine EMU stattfinden kann, wird dieses Angebot durchgeführt. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos. Es wird vom Jugendamt, Fördervereinen und der Großpeterstiftung finanziert. Die („Brennpunkt-) Kitas werden in enger Abstimmung mit dem Jugendamt ausgewählt. Im 14-tägigen oder monatlichen Rhythmus wird gemeinsam mit den Kindern und den Erzieherinnen in der Kita Musik gemacht.

Die Finanzierung musste in diesem Jahr auf neue Füße gestellt werden. Aus diesem Anlass gab es bereits 2015 eine viel beachtete Veranstaltung mit vielen Kitas aus dem SBM Projekt im Stadtsaal, bei der Spender gesucht (und gefunden) wurden.

Den größeren Teil der Finanzierung trägt allerdings jetzt das **Land/Bez. Reg.**, durch die Anerkennung der „pro Kopf“ Förderung ab 2015.

KSK Stiftung, Fördervereine und OGS Träger finanzieren Schulsingen und weitere Angebote der MS

Chor AG & Schulsingen - Jekiss (Jedem Kind seine Stimme) - in der Regel im Team unterrichtet: Burgschule, Johannesschule, Edith Stein Schule

Zumeist finanzieren die Fördervereine das Schulsingen. Die ganze Grundschule und die Chöre der Grundschule üben und singen zu verschiedenen Gelegenheiten, innerschulisch und außerschulisch (z.B. bei der kölschen Weihnacht im Stadtsaal mit Kafi Biermann, den Grundschulchören und der Musikschule).

Das Schulsingen der Burgschule wurde von der KSK Stiftung teilweise finanziert. Den Rest brachte der Förderkreis auf. In 2015 gab es finanziert von den freien Trägern desweiteren die Angebote „TaSiMu“ (Tanzen, Singen, Musizieren) sowie Gitarren AGs in der Ringschule und der ESS.

In der Hauptschule findet seit vielen Jahren die **Percussion AG statt**. (Finanzierung über den OGS Träger - KJA).

Alle diese Angebote sind sehr verwaltungsaufwendig. Zum einen durch die Förderstruktur und zum anderen durch den sehr hohen Abstimmungsbedarf mit den freien Trägern und den Grundschulen.

Eine inhaltliche Abstimmung gibt es seit 2014 mit dem **Gymnasium** zur Unterstützung der Musikklasse dort. Mittlerweile findet die Musikschularbeit auch Eingang auf dem Zeugnis des Gymnasiums, ebenso wie bei einigen Grundschulen. Aber auch hier spielt der gestiegene Verwaltungsaufwand eine wichtige Rolle, ebenso wie die Schwierigkeiten, dass Honorarkräfte betrieblich nicht eingebunden werden können.

Im Bereich der Kooperationen gibt es desweiteren eine Fülle von Angeboten die über Gebühren finanziert sind.

Die Keyboard AG der Realschule wird ebenso über Gebühren finanziert, wie die EMU in den Kitas, die Blockflöten bzw. Gitarren AGs in Grundschulen, die entsprechenden Grundausbildungen sowie die Angebote in der Drehtür (Einzel-Partner- und Kleingruppenunterricht zu OGS Zeiten).



Insofern unterscheiden sich diese Angebote in den Schulen und Kitas nur durch den Unterrichtsort vom Kernangebot der Musikschule.

Die AGs und Grundausbildungen werden vorzugsweise im Randstundenbereich der Schulen durchgeführt, d. h. in der 5. oder 6. Stunde, an weiterführenden Schulen auch in der 7. Stunde. Viele positive pädagogische Effekte sind damit verbunden (z.B. bessere Unterrichtsdisziplin).

„Emu“ bedeutet elementare Musikerziehung und wird in den Kita´s erteilt. Das Angebot ist vergleichbar der musikalischen Früherziehung (MFE) der Musikschule, allerdings sind die Inhalte wesentlich allgemeiner gehalten, da eine größere Anzahl Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen angesprochen sind. EMU erfolgt im Teamcoaching, d.h. ein(e) Erzieher(in) unterstützt den Unterricht des Musikschuldozenten/ der Musikschuldozentin und trägt die Inhalte in den Alltag der Kita.



Die Angebote sind für die Eltern gebührenpflichtig. Jedoch bleibt aus sozialen Gründen kein Kind außen vor, da durch die Sozialermäßigung der Musikschule und dem Bildungspaket (BuT) sowie der Gebührenstruktur der Musikschule die anfallenden Kosten komplett vom Kreis bzw. der Kommune aufgefangen werden.

Vergleichsstatistik 2015 / 2016

Stand: 02.03.2016

	2016		2015	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
A. Grundfächer (Elementarbereich)				
Liedergarten	19,0	2,0	17,0	3,0
Früherziehung	43,0	8,3	50,0	8,3
Grundausbildung	21,0	4,0	24,0	5,0
Instrumentenkarussell	12,0	3,0	18,0	5,0
Grundfächer insgesamt	95,0	17,3	109,0	21,3
B. Elementarfächer in Kooperationen:				
Kultur macht stark (Kita/Bundesmittel)	27,0	4,0	27,0	4,0
Emu in der Kita	106,0	16,7	74,0	11,7
Tanzen, singen, musizieren (OGS)	20,0	1,0	0,0	0,0
Baglama-AG (GS/Bundesmittel)	15,0	2,0	15,0	2,0
Gitarren AG (OGS)	28,0	2,0	27,0	2,0
Chor AG	86,0	4,0	86,0	4,0
Gitarren AG	27,0	3,0	10,0	1,0
Gitarre GA I	27,0	5,0	6,0	1,0
Gitarre AG/GA II	7,0	1,0	23,0	4,0
Blockflöten AG	0,0	0,0	44,0	4,0

	2016		2015	
	Belegungen	Stunden	Belegungen	Stunden
Blockflöten GAI	25,0	5,0	0,0	-
Blockflöten GAI	5,0	1,0	15,0	3,0
Klassenmusizieren (Instrumental WS)	27,0	3,0	24,0	3,0
Elementarfächer in Koop. insgesamt	400,0	47,7	351,0	39,7
C. Hauptfächer				
Violine (inkl. Suzuki)	36,0	18,9	44,0	23,4
Viola	-	-	-	-
Violoncello	15,0	8,2	15,0	7,8
Kontrabass	-	-	-	-
Streicher insgesamt	51,0	27,1	59,0	31,2
Blockflöte	11,0	4,4	6,0	3,3
Querflöte	35,0	17,2	38,0	18,6
Oboe	8,0	5,3	9,0	5,4
Klarinette	17,0	9,9	15,0	8,8
Saxophon	12,0	7,6	13,0	7,7
Fagott	9,0	6,3	7,0	5,7
Holzbläser insgesamt	92,0	50,8	88,0	49,5
Waldhorn	4,0	2,2	2,0	1,1
Trompete	8,0	5,8	9,0	5,9
Tenorhorn	1,0	0,6	1,0	0,6
Posaune	3,0	1,7	2,0	1,1
Blechbläser insgesamt	16,0	10,2	14,0	8,7
Klavier	83,0	49,4	72,0	43,1
Orgel	-	-	-	-
Akkordeon	4,0	2,2	4,0	2,2
Keyboard	12,0	6,7	17,0	9,6
Tastenteinstrumente insgesamt	99,0	58,3	93,0	55,0
E-Gitarre	16,0	9,3	23,0	12,5
Gitarre	87,0	39,9	86,0	40,2
E-Baß	4,0	2,2	4,0	2,7
Harfe	10,0	7,8	10,0	7,8
Baglama / Saz	5,0	2,6	2,0	1,1
Zupfinstrumente insgesamt	122,0	61,8	125,0	64,3
Schlagzeug	33,0	17,7	35,0	19,9
Sologesang	12,0	7,6	8,0	4,4
div. insgesamt	45,0	25,2	43,0	24,3
Hauptfächer insgesamt:	425,0	233,5	422,0	233,0
D. Weiterbildungskurs	-		-	
E. Ergänzungsfächer				
Zusammenspiel insgesamt	236,0	33,6	224,0	32,5
Zusammenspiel ohne Hauptfach (in Zusammenspiel enthalten)	30,0		28,0	
Studienvorbereitung	3,0	1,0	2,0	1,0
Theorie	74,0	3,0	62,0	3,0
Ergänzungsfächer Insgesamt	313,0	37,6	286,0	36,5
F. Belegungen insgesamt	1233,0	336,0	1168,0	330,4
G. Schülerzahl	950,0		910 (*882)	
Warteliste	10,0		10,0	

* hier hätten im letzten Jahr die E-Fachschüler ohne Hauptfach

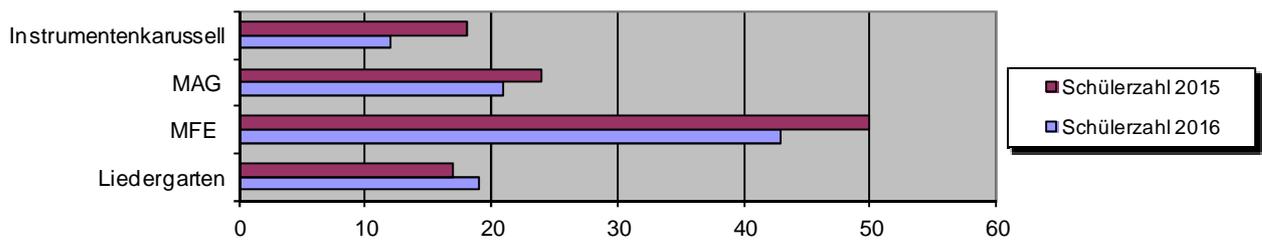
Weitere Projekte mit Kitas und Schulen

Jekiss	570	2	570	2
Jekits 1 (2.Klassen ESS)	55	2	50	1,33
SBM	467	5,75	415	5,75

	2016		2015	
	inkl. Projektschüler	JW Std.	inkl. Projektschüler	JW Std.
Summen	2325	345,8	2203	339,5

Die projektgebundene Sambatruppe zu Karneval ist ebenso nicht enthalten, wie die projektgebundene Vorbereitungen zu Veranstaltungen sowie Workshops und Musikfahrten.

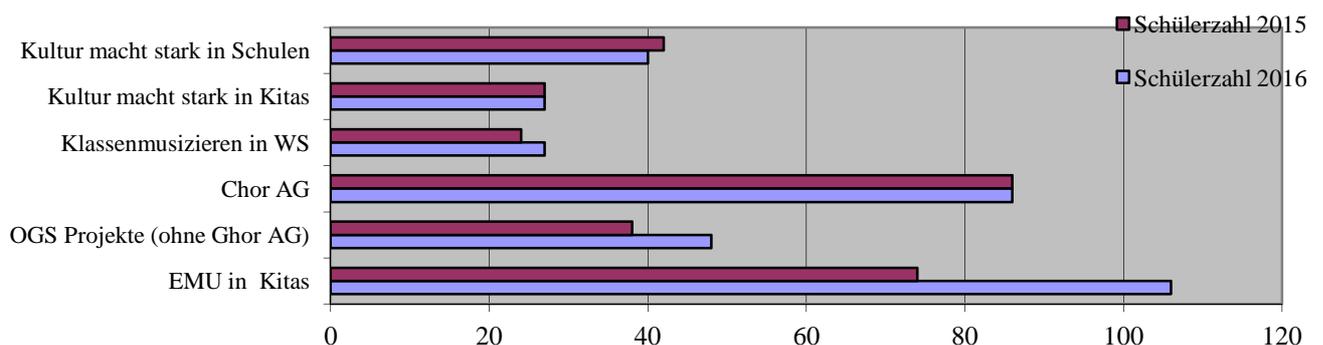
Die Schülerentwicklung in den Grundfächern



Insgesamt ist die Belegung bei den Grundfächern innerhalb der Musikschule leicht rückläufig. Kompensiert wird das durch die Zugewinne bei den Kooperationen, wie z.B. bei der EMU in Kitas.

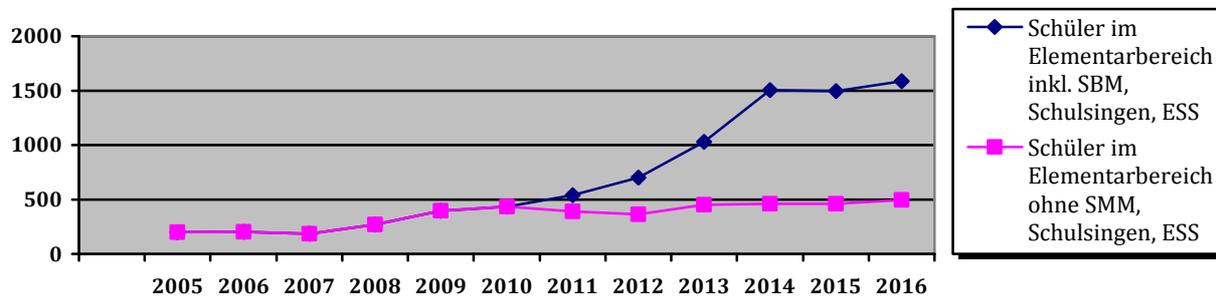
Die Schülerentwicklung in den Kooperationen (Grundfächer)

Das Angebot konnte durch Umschichtung der vorhandenen Ressourcen/Unterrichtsstunden aufgebaut werden. Finanziert werden diese Angebote auf unterschiedlichste Weise (Bund, Land, Stiftungen, Fördervereine und freie Träger (OGS), Jugendamt und Elternbeiträge).



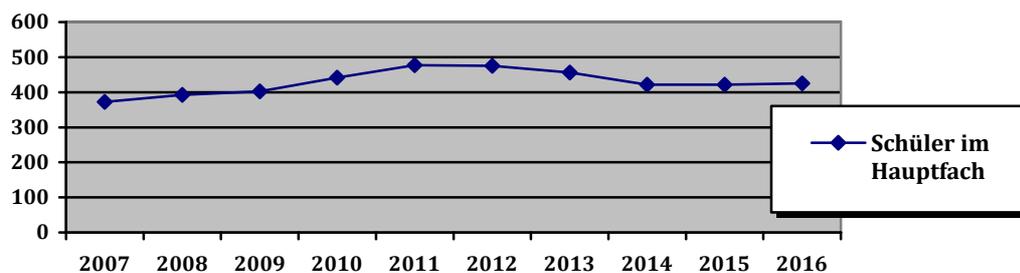
Nach den großen Bewegungen im letzten Jahr sieht der Vergleich zum Vorjahr nun stabil aus. Bei der EMU gab es drei neue Kitas mit dem EMU Angebot. Insgesamt stieg die Schülerzahl in Kooperationen 2016 auf 400 Schüler, von 351 Schülern in 2015.

Die "Kultur Macht Stark" Projekte sind im Herbst 2013 gut angelaufen und wurden in 2014 durch ein Baglama - Projekt ergänzt. Die Förderung vom Bund ist auf 5 Jahre, also bis 2017 begrenzt.



Verlauf mit und ohne SBM „sensorische Bildung mit Musik“ in Kitas und Schulsingen in Grundschulen

Die Schülerentwicklung in den Hauptfächern

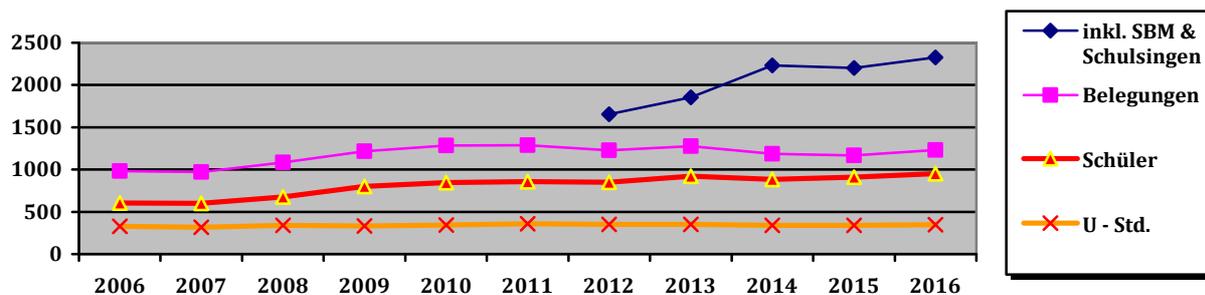


2011		2012		2013		2014		2015		2016	
Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.	Belegungen	Std.
477	260	475	258	456	248,5	422	234,5	422	233	425	233,5

Die nicht zeitnahe Nachbesetzung der Geschäftsstelle in 2013/14 trug bei den sichtbaren Einbrüchen im Kernbereich ihren Teil bei, da die Hauptfachanmeldungen dort entgegengenommen werden. Ähnliches könnte sich in ggf. 2017 wiederholen. Die Situation verschärft sich des Weiteren durch Ganztags (OGS in Grundschulen und G8 im Gymnasium). Dass im Gymnasium nun ein kompletter Jahrgang fehlt, schlägt bei den Schülerbelegungen im Hauptfachbereich besonders zu Buche. Dazu kommt der verschärfte Leistungsdruck, der für musikalische Bildung wenig Raum lässt. Die in 2015 einsetzende Stabilisierung mit 422 Schülern in 233 JW Std. setzt sich in 2016 mit 425 Schülern und 233,5 JW Std. fort.

Entwicklung der Schülerzahl insgesamt

Insgesamt ist die Musikschule in der Kommune fest verankert. Viele Konzerte und Veranstaltungen durch die Musikschule oder mit Beteiligung der Musikschule sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt Frechen und unterstützen die pädagogische Arbeit der Musikschule. Kitas und Schulen besuchen die Musikschule regelmäßig als Teil ihrer Stadt und auch Führungen machen mittlerweile Station in der Musikschule der Stadt. Diese Verankerung trägt ihren Teil zu einer stabilen Schülerzahl bei.



Entwicklung der letzten fünf Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Unterrichtsstunden JW Std.	339	332,5	343,5	359	353	351,2	339	339,5	345,8
Schülerzahl	677	802	846	858	848	923	882	910	950
Belegungen <u>ohne SBM & Schulsingen</u>	1085	1216	1285	1289	1227	1278	1186	1168	1233
Belegungen <u>mit SBM & Schulsingen</u>					1655	1854	2231*	2203*	2325*

* ab 2014 Erfassung inkl. Schulsingen

Beim Vergleich der letzten Jahre fällt auf, dass es deutliche Verschiebungen innerhalb der Bereiche gab. Die deutlichen Rückgänge bei den Hauptfächern wurden durch viele Schüler in den Kooperationen ausgeglichen. Die Schülerzahl insgesamt stieg, die JW Stunden sind relativ stabil.

Zu Werbezwecken gab es Maßnahme eine Kenntlichmachung der Musikschule in den Fenstern zur Dr. Tusch Str. hin, im Corporate Identity der kulturellen Einrichtungen. Die Musikschule erhofft sich hierdurch eine verbesserte Wahrnehmung der Einrichtung beim Bürger und weiterhin stabile Schülezzahlen.

Effizienz der eingesetzten Mittel

Die Musikschule erreicht seit gut drei Jahren weit über 2000 Kinder (inkl. SBM in der Kita und dem Schulsingen in den GS, im Kernbereich 950 Schüler und 1233 Belegungen in 2016. In 2005 waren es noch 601 Schüler mit 972 Belegungen. Projekte gab es zu dieser Zeit nicht.

Maßgeblich für die (Personal-) Kosten sind die Jahreswochenstunden, die bei steigender Schülerzahl relativ stabil gehalten wurden. Die Effizienz der eingesetzten Mittel zeigt sich am Verhältnis der JW Std. zur Schülerzahl.

Diesen Erfolg gilt es durch entsprechende Maßnahmen zu stabilisieren. Gerade jetzt, da der Ganzttag in den Grundschulen und G8 den Musikschulen zusetzen. Die Zusammenarbeit mit den Schulen, vor allem im Grundschulbereich wird entscheidend für die weitere Entwicklung der Musikschule sein.

Steuernde Maßnahmen, wie die Drehtüre in den Grundschulen, wurden installiert. Instrumentalunterricht in den Unterrichtsstätten/Grundschulen der Stadtteile innerhalb der Schul- bzw. OGS - Zeiten möglich zu machen war in dem Zusammenhang eine besonders wichtige Steuerungsmaßnahme.

Aber auch eine verlässlich besetzte Sachbearbeitung in der Geschäftsstelle der Musikschule ist eine Voraussetzung für den Erfolg der Musikschule.

Wirtschaftliche Entwicklung der Musikschule - Kostenentwicklung

Kostenvergleich zum Vorjahr:

Einnahmen	2014	2015
Unterrichtsgebühren/Einnahmen (inkl. Projekten in Kitas und Schulen durch die Förderung von Bund und Land)	356.734 €	365.751 €
Zuschüsse vom Land inkl. einmaliger Förderung zur Instrumentenanschaffungen (Interkult. und Jekits)	13.134 €	27.315 €*
Sonstige Einnahmen (z. B. Eintrittsgelder, Instrumentenmiete)	6.932 €	8.437 €
Spenden, Sponsoring, Werbeeinnahmen	3.565 €	2.000 €
Summe Einnahmen	<u>380.365 €</u>	<u>403.503 €</u>
Ausgaben		
Personalausgaben für hauptberufliche MitarbeiterInnen	659.898 €**	668.528 €**
Honorare für freie Mitarbeiter/innen	83.753 €	100.362 €****
Sachkosten (Sach- und Geschäftsausgaben, Verwaltung und Investiv)	16.792 €*****	30.090 €*****
Summe aller Ausgaben	<u>760.443 €</u>	<u>798.980 €</u>
Zuschuss bzw. Deckungsausgleich durch die Stadt	<u>380.078 €</u>	<u>395.447 €</u>
Deckungsgrad	50 %	50,5 %

* Die Erhöhung resultiert unter anderem aus der neuen Finanzierung der SBM und der damit verbundenen Einbeziehung der „Pro Kopf“ Förderung“ des Landes (24.211 €). Außerdem ist dies die Einnahmeposition für Zuschüsse zur Instrumentenanschaffung vom Land für integrative Projekte (3.104 €).

** 2014 schlug die Geschäftsstelle der Musikschule lediglich 25.660 € zu Buche, da die Geschäftsstellenur zeitweise besetzt war. In 2015 war die Geschäftsstelle der Musikschule besetzt, was mit den dafür vorgesehenen Ausgaben von 46.116 € für Personalkosten / Verwaltungsmitarbeiter zu Buche steht. 2016 wird dieser Posten erneut mit weniger Kosten aufscheinen, da auch in 2016 die Geschäftsstelle nur zeitweise besetzt war. Dem gegenüber stehen dadurch verursachte Einnahmeausfälle in verschiedenen anderen Bereichen. Durch nicht nachbesetzte TVöD Kräfte wurden zudem Personalkosten eingespart.

***2015 ersetzen Honorarkräfte weiter die TVöD Anteile in der Musikschule, d.h. ausscheidende Kollegen der Musikschule wurden - unter Berücksichtigung der anstehenden Nachbesetzung im Rockbereich - diesmal komplett durch Honorarkräfte ersetzt.

**** Aufgrund der Personalsituation 2014 konnten notwendige Ausgaben nicht getätigt werden. In 2015 wurden zusätzlich einmalige anteilige Kosten zur Anschaffung des neuen Flügels eingestellt sowie die Anschaffung der vom Land (80%) finanzierte Instrumente für Projekte angeschafft, die dort aufscheinen.

Raumkosten und kalkulatorische Kosten sind - wie bei Berechnungen der Gemeindeprüfung auch - in die Berechnung des Zuschusses und Deckungsgrades nicht einbezogen. Die Gebäudekosten beziffert die städtische Gebäudewirtschaft für 2015 mit 41.909 €.



Wettbewerb Jugend musiziert

- Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen und der Sparkassen-Finanzgruppe.

Der 53. Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2016 wurde am Samstag und Sonntag, vom 31.12.2016 auf Regionalebene im Rhein-Erft-Kreis ausgetragen. Die fünf Musikschulen des Kreises in Bergheim, Brühl, Erftstadt, Frechen und Hürth hatten wieder die Organisation und Austragung übernommen.

Auch diesem Jahr waren die Schüler der Musikschule der Stadt Frechen mit 15 Preisträgern und etlichen Weiterleitungen sehr erfolgreich. Schwerpunkt war in diesem Jahr der Gitarren- und Streicherbereich. Highlight war der dritte Platz des Gitarrenquartetts von Hr. Kienbaum beim Bundeswettbewerb.

Diesmal fanden zwei Preisträgerkonzerte in Frechen statt. Neben dem Preisträgerkonzert für die Frechener Teilnehmer durfte die Musikschule in diesem Jahr auch das Preisträgerkonzert des Kreises veranstalten, mit ausgewählten jungen Künstlern aus allen teilnehmenden Städten des Kreises, den entsprechenden Vertretern aus Politik und Verwaltung, sowie der KSK, die die Preisgelder wie auch in den Jahren zuvor gestiftet hatte.

Aber nicht nur die Erfolge bei „Jugend musiziert“ zeigen die hohe Qualität der musikpädagogischen Arbeit der Dozenten der Musikschule der Stadt Frechen, denn zurzeit sind besonders viele Frechener Schüler(innen) in den Jugendorchestern des Landes NRW aufgenommen worden.

Neben „Jugend musiziert“ wird ein zweiter Wettbewerb seit vielen Jahren in der Musikschule durchgeführt. Es handelt sich dabei um die **Auswahlspiele (Wettbewerb) des DTKV** (Deutscher Tonkünstlerverband) für die Region Köln – Aachen, an dem auch Schüler der Musikschule der Stadt Frechen regelmäßig teilnehmen und ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr waren viele Schüler aus der Musikschule mit großem Erfolg am Start.

Zusammenfassung der Veranstaltungen in 2015:

Anzahl der Veranstaltungen:	Mitwirkende Schüler und Lehrer	Besucher:
70	1240 Schüler / 184 Lehrerdienste	8150

2015 hat die Musikschule wieder mit insgesamt **70 Veranstaltungen** das kulturelle Leben der Stadt deutlich mitgeprägt. Ob im Jugendbereich oder im Seniorenbereich ob im Klassik-, Jazz- oder Rockbereich, die Musikschule ist mit ihren Orchestern, Ensembles und Bands vielfältig vertreten:

Zwei Wettbewerbe mit Preisträgerkonzerten, Jugend Musiziert & DTKV (Auswahlspiele)

Vorbereitungskonzerte zur Wettbewerbsvorbereitung Jugend Musiziert & DTKV

Konzertreihe „Junge Talente“ im Konzertsaal der Musikschule

Lehrerkonzert und zusätzliche Konzerte im Rahmen der Spendensammlung für den neuen Flügel

Veranstaltungen des Elementarbereiches in Kooperation mit dem Begegnungszentrum Alt St. Ulrich

Sommerfest der Musikschule und des Fördervereins (Einweihung der neuen MS Außenbühne)

Die große Veranstaltung „Zeitreise“ im vollbesetzten Stadtsaal mit vielen Orchestern der Musikschule. Vorab konnten wie jedes Jahr die Instrumente unter fachlicher Anleitung der Dozenten ausprobiert werden.

Viele Konzerte der Concert Band (Tonwerk) und der Big Band im Stadtgebiet und darüber hinaus **Konzerte des Frechen / Bonn Harfenensembles** (u.a. zu Gast beim Töpfermarkt und Jahreskonzert des Mandolinen - Orchesters Frechen)

Interkulturelles Weihnachtskonzert im Stadtsaal in Kooperation mit dem Integrationsrat

Kölsche Weihnacht im Stadtsaal mit Teilen der Bläck Fööss, in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Frechen und den Frechener Grundschulen

Weihnachtskonzert der „Frechen Bläser“ mit Kafi Biermann im Konzertsaal der Musikschule

Musikfreizeiten: Auch 2015 ging die große Musikfreizeit der Musikschule wieder nach Wangerooge. Hinzu kamen ein Orchester camp des Vororchesters (Die Frechen Bläser), Orchester camp des Sinfonieorchesters sowie Probenwochenende bzw. Arbeitsphasen der Big Band und der Concert Band

30 weitere Veranstaltungen im eigenen Haus Vorspiele der Instrumentalklassen, viele Sonderveranstaltungen mit vielen Kindern und Eltern der Musikschule, weihnachtliche Abschlussveranstaltungen GA/MFE, Gastkonzerte in der Kapelle, Rock im Keller und Jazz im Keller

Die Sambatruppe der Musikschule nahm wie in den Jahren zuvor bei den Karnevals umzügen in Frechen und Bachem teil. In diesem Jahr mit Percussionsgruppe, vielen Bläsern und dem Wagen des Förderkreises.



Einladung zum großen NRW Konzert beim Bundeskongress der Musikschulen



Teilnahme der Frechener Musikschule beim großen NRW Konzert des Bundeskongresses der Musikschulen in Münster, gemeinsam mit 11 weiteren Musikschulen aus NRW. Die Concert Band (Tonwerk) trat gemeinsam mit der Sambatruppe (Percussionensemble) auf. Die Musikschule der Stadt Frechen durfte zum Thema Karneval das Rheinland repräsentieren. Das Motto des Bundeskongress war „MusikLeben - Erbe. Vielfalt. Zukunft“.

SBM Konzert im Stadtsaal - Gemeinsame Veranstaltung im Stadtsaal mit vielen Kitas aus dem SBM Projekt mit erfolgreichem Spendenaufruf zur Fortführung des Projektes.

1. Pop n Rock Festival Frechen – mit den Rockbands der Musikschule, mit



Gastbands und dem Charts Project, bei dem Gesangstalente aus den Vocal Workshop, die Chöre aus Realschule und Gymnasium gemeinsam mit dem Sinfonieorchester und unserer Profiband auftraten. Videobeiträge kamen vom AKBA Berufskolleg Horrem.



Auftritte und Veranstaltungen der Musikschule **in allgemein bildenden Schulen und Kitas, viele Informationsveranstaltungen** (Instrumenteninformationen für Schüler/Eltern Elternabende, Mitmachstunden etc.) durch die Leitung und Dozenten der Musikschule.

Besuche von vielen Schulen und Kitas in der Musikschule („Musikschule als ein Stück Frechen“ begreifen)

